IN MARGARETEN FAIRTRETEN!

Die neu entstandene Agenda-Gruppe "FAIR FOR FIVE" der AgendaMargareten hat sich zum Ziel gesetzt, nachhaltige Unternehmen im 5. Bezirk vorzustellen. Nachhaltigkeit, Regionalität und fairer Handel können vielseitig gelebt werden! Dieses Gespräch führten Katharina und Michelle mit

ERFREULICHES

Seit Juli 2021 führt Hubert Nussbaumer den Vintage Shop Erfreuliches in der Margaretenstraße und hat vor seinem Geschäft ein Tauschbrett ins Leben gerufen, das neben materiellem, sogar auch sozialen Austausch in der Nachbarschaft fördert.

KONTAKT

Margaretenstraße 72
A-1050 Wien
Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 14 - 20
Sa. 12 - 18 Uhr
Mail:
erfreuliches@outlook.com

Mehr Infos über die AgendaMargareten unter www.agendamargareten.at
oder info@agendamargareten.at
fairforfive@hotmail.com

FAIR for FIVE

ERFREULICHES
DER VINTAGE SHOP MIT TAUSCHBRETT IM HERZEN MARGARETENS

WAS IST DAS KONZEPT HINTER ERFREULICHES? WIE KAM ES ZU DIESER IDEE?

Erfreuliches ist ein Vintage Shop mit gebrauchten Altwaren in der Margaretenstraße. Die Idee dazu kam mir, weil ich vor einigen Jahren im siebten Gemeindebezirk am Projekt einer Tauschbox beteiligt war. Dort konnten die Anwohner*innen alles hineingeben, was sie nicht mehr benötigten, damit es noch von anderen, die es gut gebrauchen konnten, genutzt werden konnte. Das Projekt war ein voller Erfolg und ich wollte ein solches Projekt auch in Margareten umsetzen. Die Idee des Tauschbrettes, im Sinne der Sharing-Ökonomie, ist als Erstes entstanden. Daraus entwickelte sich dann die Idee zum Geschäft. Personen, die etwas nicht mehr benötigen können mir diese Sachen für den Laden schenken, oder wir vereinbaren eine Kommission. Dabei ist mir aber immer wichtig, dass die Produkte bezahlbar sind und sich ein/e neue/r Besitzer*in findet, der/die das auch wirklich gebrauchen kann und es genutzt wird. Alles, um Altwaren einem breiten Publikum zugänglich zu machen. Das Ziel ist nicht Profit, sondern Nachhaltigkeit und Achtsamkeit.

WIE KOMMT DIE IDEE DES TAUSCHBRETTS AN?

Das Tauschbrett wird sehr gut von den Passant*innen und Anwohner*innen angenommen. Viele Sachen konnten dadurch schon den/die Besitzer*in wechseln. Das Tauschbrett ist meiner Ansicht nach eine Win-Win-Situation. Diejenigen, die Dinge zu Hause rumliegen haben, die sie nicht mehr brauchen, sind zum einen froh, dass sie diese am Tauschbrett abgeben können und wieder mehr Platz in der Wohnung haben. Zum Anderen haben sie ein gutes Gewissen, da sie die Sachen nicht in den Müll gegeben haben, sondern einer anderen Person damit vielleicht eine Freude bereiten konnten. Und die Person, die eine Sache, die sie gut gebrauchen kann, gratis am Tauschbrett gefunden hat, freut sich darüber kein Geld ausgeben zu müssen und auch kein neues Produkt kaufen zu müssen, dessen Produktion wertvolle Ressourcen aufgebraucht hätte. Ein weiterer schöner Aspekt des Tauschbrettes ist, dass es ein Ort der Begegnung sein kann. Man trifft Menschen aus der Umgebung und kommt vielleicht ins Gespräch. Dieser soziale Aspekt gefällt mir sehr. Es kommen jeden Tag neue Waren zum Tauschbrett, die teilweise schon innerhalb einiger Minuten wieder von jemand anderem mitgenommen werden. Diese große Beliebtheit freut mich sehr. Meine Vision ist es, dass es irgendwann an jeder Ecke solche Tauschbretter gibt, genauso wie es momentan der Fall mit Recycling-Möglichkeiten ist.

WIE TRÄGT ERFREULICHES ZU NACHHALTIGEM HANDEL BEI?

Erfreuliches verkauft nur Waren aus zweiter Hand. Keines der Dinge wurde neu produziert um in meinem Laden ausgestellt zu werden. Somit werden keine weiteren wertvollen Ressourcen aufgebraucht. Zum anderen werden Dinge, die nicht mehr benutzt werden, nicht einfach in den Müll geworfen, sondern können bei mir im Laden auf ein zweites Leben in einem neuen Zuhause warten und bringen einer weiteren Person Freude. Weniger Konsum, Second Hand einzukaufen und das was schon existiert so lange und oft wie möglich zu nutzen, ist meiner Meinung nach einer der wichtigsten Aspekte um die Klimakrise abzuschwächen.

Vielen Dank für das interessante Gespräch!